

Der Markt zwischen warten und hoffen

Der Automobilmarkt in Deutschland steht – was Zulassungszahlen und Besitzumschreibungen betrifft – deutlich auf der Bremse. Die Frühjahrsbelebung fiel erneut aus, was allerdings an fehlender Nachfrage, sondern vor allem an fehlendem Angebot lag. Und das geringe vorhandene Angebot ist derzeit weiter sehr hochpreisig. Die Preise für Gebrauchtwagen verharren seit März 2022 auf hohem Niveau, nun sind sie erstmals minimal zurückgegangen (um 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vormonat). Es scheint, als warteten die Interessanten ab, bis die Preise weiter zurückgehen.

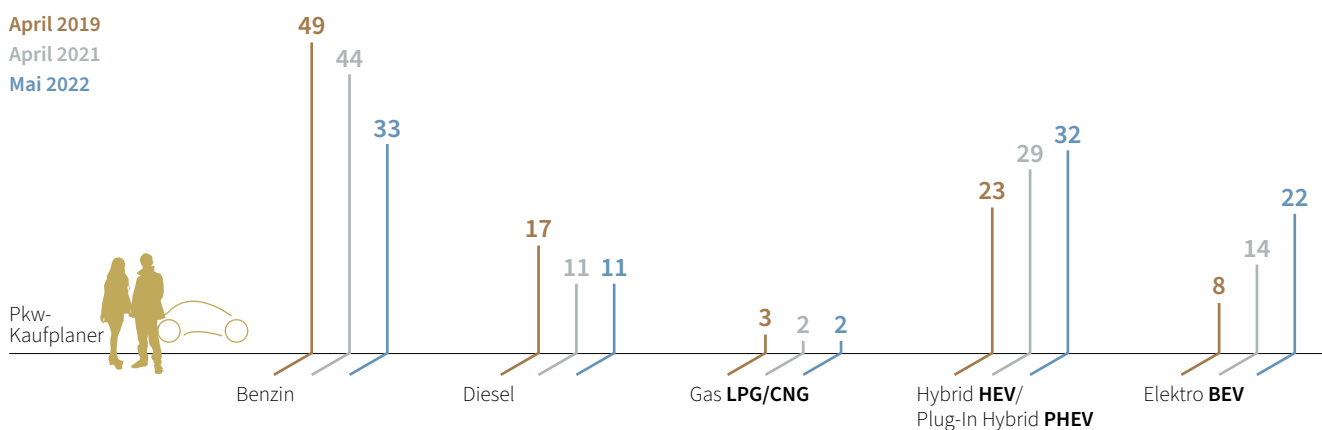
Zwischenzeitlich trägt die überall präsente Kommunikation rund um alternative Antriebe Früchte: Als wahrscheinlichste Motorart könnten sich mittlerweile knapp ein Drittel der privaten Autokaufplaner einen Hybrid vorstellen, jeder Fünfte ein rein batterieelektrisches Fahrzeug. Diese Zahlen liegen deutlich über denen aus der Befragung von April 2019. Gleichzeitig bleiben aber vor allem Benziner sehr begehrt.

Wenn ein rein batterieelektrisches Fahrzeug zum Kauf anstünde, dann unter mehreren Voraussetzungen: In hohem Maße muss es ein Neuwagen sein (67% der Befragten bestätigten das). Und es sollte knapp über 400 Kilometer Reichweite haben. Als Jahreswagen könnten sich immerhin 40% der Befragten ein reines E-Auto vorstellen, alles älter als zwölf Monate ist unattraktiv. Häufigster Grund gegen einen E-Gebrauchtwagen generell ist die Unlust an veralteter Technologie, gefolgt vom weiterhin geringen Preisvorteil eines Gebrauchtwagens gegenüber einem weiterhin massiv geförderten neuen E-Fahrzeug. Gestiegen ist die Akzeptanz eines reinen E-Autos als Ersatz für das Erstfahrzeug im Haushalt: Knapp die Hälfte aller Kaufplaner (49%) könnte sich das vorstellen. Dies eine deutliche Steigerung zu 2019, als 39% dies bestätigten.



Pkw-Kauf: Wahrscheinlichste Motorart im Trend

Angaben in Prozent

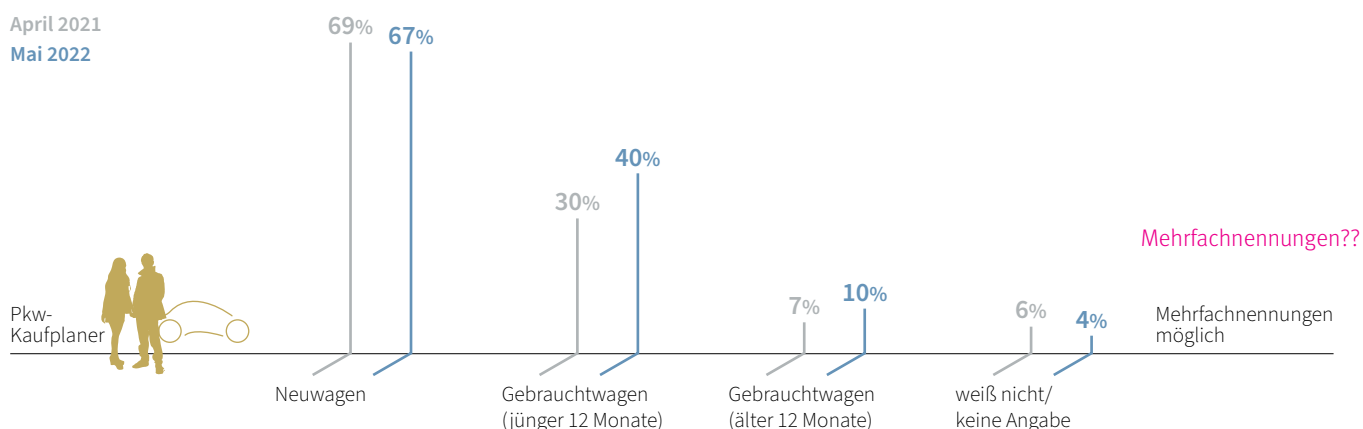


Copyright: DAT/Quelle: DAT

Trend zeigt Interesse an alternativen Antrieben: Die Wahl der Motorart hat sich in den letzten drei Jahren deutlich verändert. Nach wie vor sind zwar Benziner die meistgewählte Antriebsart, doch die Präferenzen der Autokaufplaner haben sich von 49% in Jahr 2019 auf aktuell 33% deutlich reduziert. Fasst man die Voll- und Plug-In-Hybride zusammen, so platzieren sich diese mit 32% dicht dahinter. Ihre Attraktivität hat sich seit 2019 (23%) deutlich nach oben entwickelt. Noch stärker ist die Veränderung aber bei Pkw mit Elektromotor (BEV): War 2019 ein BEV nur für 8% der Kaufplaner die wahrscheinlichste Motorart, waren es 2022 bereits 22%.

Methodik Das DAT-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär-/sekundärspezifischen Automarkt-Daten. Für die Befragung privater Pkw-Kaufplaner (Mai 2022) wurde im Auftrag der DAT eine repräsentative Stichprobe von 1.082 Online-Interviews (CAWI) über die GfK im Zeitraum 09. – 13.05.2022 durchgeführt. Die Datengewichtung erfolgte nach KBA-Pkw-Bestand (Marke u. Motorart).

Wenn E-Auto (BEV) geplant: Anschaffung als Neu- oder Gebrauchtwagen?

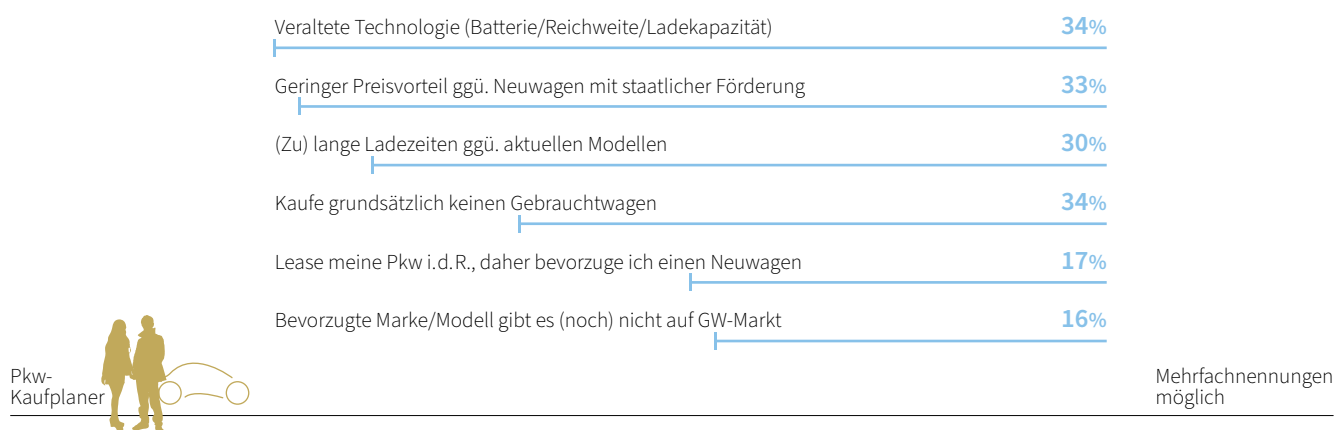


Copyright: DAT/Quelle: DAT

Elektro-Gebrauchtwagen – wenn überhaupt, dann nur als Jahreswagen: Die meisten Autokaufplaner würden ein E-Autos nur als Neuwagen bevorzugen. Von 67% der Befragten wurden sie als wahrscheinlichste Option genannt. Für 40% käme immerhin auch ein Gebrauchtwagen, der nicht älter als zwölf Monate ist, infrage. Gegenüber der Befragung aus dem April 2021 ist das eine Steigerung von zehn Prozentpunkten. E-Gebrauchte älter als ein Jahr käme noch für 10% infrage. Nur 4% sind sich noch nicht schlüssig oder machten keine Angaben, ob für sie die Anschaffung eines E-Neuwagens oder E-Gebrauchtwagens infrage käme.

Top-Nennungen gegen einen gebrauchtes E-Auto (BEV)

Basis: Gebrauchtes BEV kommt nicht infrage; Stand Mai 2022

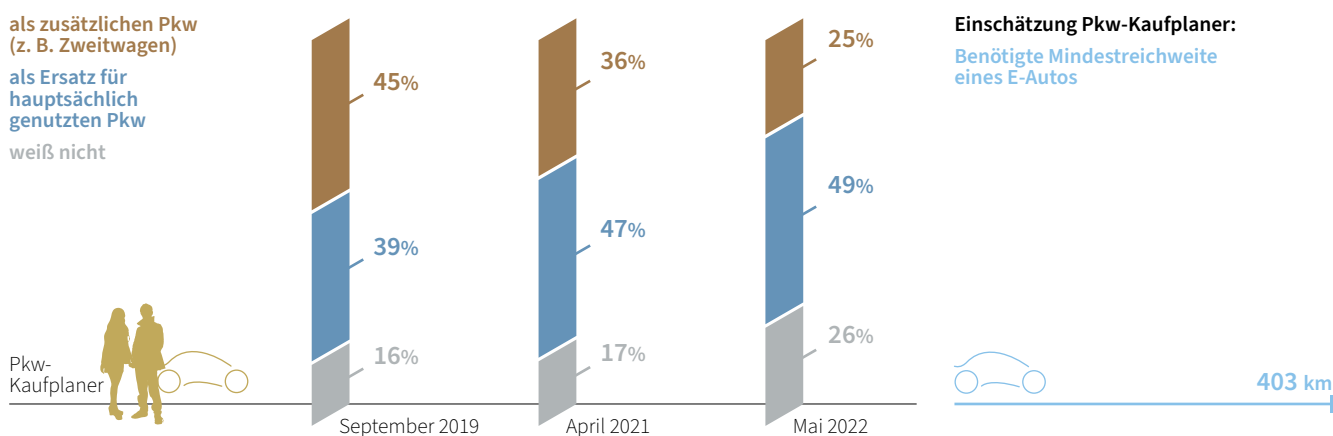


Copyright: DAT/Quelle: DAT

Veraltete Technologie häufigster Ablehnungsgrund bei E-Gebrauchtwagen: Diejenigen, die sich gegen ein gebrauchtes E-Auto entscheiden würden, nannten vor allem (34%) die veraltete Technologie als Hinderungsgrund, darunter die Batterie, deren Reichweite und die Ladefähigkeit. Dicht gefolgt wurde die massive Förderung von neuen E-Autos angeführt. Der Preisvorteil eines gebrauchten E-Autos sei nicht attraktiv.

Die Antwort „(zu) lange Ladezeiten gegenüber aktuellen Modellen“ wurde von 30% ins Feld geführt. Und 24% haben sich grundsätzlich gegen den Kauf eines Gebrauchtwagens – egal ob Elektro oder nicht – ausgesprochen.

Einsatz eines E-Autos (BEV): Ersatz- oder Zweitwagen?



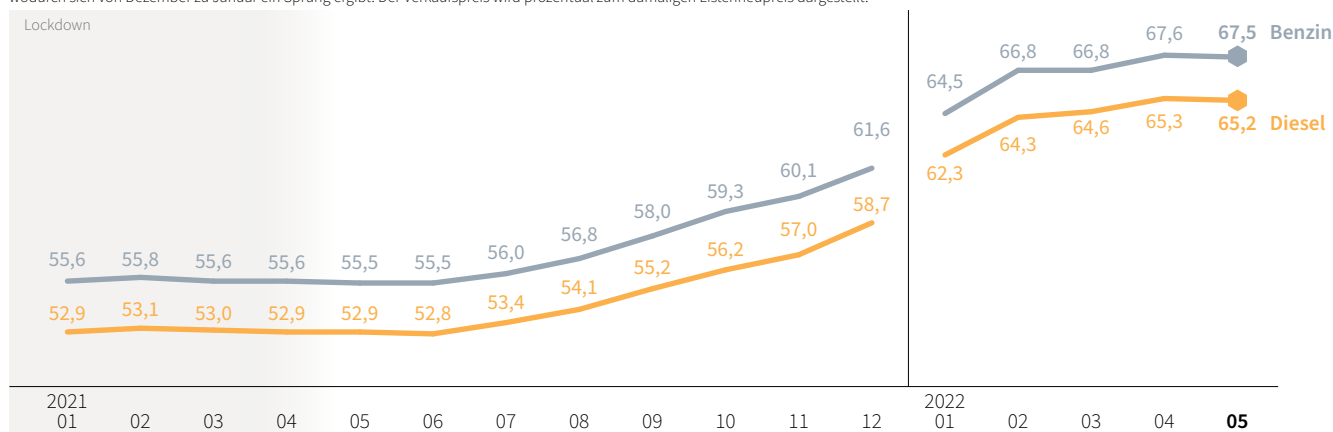
Copyright: DAT/Quelle: DAT

Akzeptanz von E-Auto als Hauptfahrzeug gestiegen: Befragt man die privaten Autokaufplaner, ob sie ein rein batterieelektrisches Fahrzeug als Ersatz für den hauptsächlich genutzten Pkw einsetzen würden, so stieg die Zustimmung zu dieser Situation seit 2019 deutlich an. Waren es damals noch 39% sind es aktuell 49%, die dieser Nutzung positiv gegenüber stehen. Als zusätzlichen Pkw (z. B. als Zweitwagen) würden aktuell nur 25% ein BEV einsetzen. 2019 waren dies noch 45%. Sehr deutlich um zehn Prozentpunkte gestiegen ist im gleichen Zeitraum die Anzahl der Unentschlossenen. Insgesamt würde die benötigte BEV-Mindestreichweite 403 Kilometer betragen.

Wertentwicklung von dreijährigen Pkw

Alle Segmente und Marken, dreijährige Fahrzeuge, Laufleistung 15/20 Tsd. km pro Jahr; Angaben in Prozent

Grundlage sind dreijährige Pkw während eines Kalenderjahres. Im neuen Kalenderjahr werden ‚neue‘ dreijährige Pkw betrachtet, wodurch sich von Dezember zu Januar ein Sprung ergibt. Der Verkaufspreis wird prozentual zum damaligen Listenpreis dargestellt.



Copyright: DAT/Quelle: DAT

Fahrzeugwerte verharren auf hohem Niveau: Der deutliche Anstieg der Verkaufspreise von dreijährigen Gebrauchtwagen ist vorerst gestoppt. Nach sehr starken Zuwächsen seit Juni 2021 bis Februar 2022 wurden von März bis April 2022 nur noch sehr leichte Steigerungen registriert. Im Mai lagen die Werte von Benzin-Gebrauchtwagen bei 67,5% vom ehemaligen Listenpreis (-0,1 Prozentpunkt gegenüber Vormonat), Diesel-Gebrauchtwagen erzielten noch 65,2% (ebenfalls -0,1 Prozentpunkte gegenüber Vormonat). Der Trend geht daher eher seitwärts als aufwärts. Ob der Peak erreicht wurde, bleibt abzuwarten.

Über das DAT-Barometer

Das DAT-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär- und sekundärspezifischen Daten des Automarkts. Die Gebrauchtfahrzeugwerte entstammen dem Produkt „SilverDAT“, das Automobilbetrieben u. a. zur professionellen Wertermittlung von der DAT zur Verfügung gestellt wird.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen „männlich“, „weiblich“ und „divers“ verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter, es sei denn, es wird im Text explizit darauf hingewiesen.

Über die DAT

Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) ist ein international tätiges Unternehmen der Automobilwirtschaft, das umfassende Kraftfahrzeugdaten erhebt, ergänzt, erstellt, aufbereitet, strukturiert und dem Markt dann flächendeckend über unterschiedlichste Medien und Softwarelösungen zur Verfügung stellt. Die DAT versteht sich als neutrales Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen der Automobilbranche und wird seit über 90 Jahren von ihren Gesellschaftern VDA, VDIK und ZDK getragen. Ein aus verschiedenen Verbraucherverbänden gebildeter Beirat überwacht die Aktivitäten und insbesondere die Wahrung der uneingeschränkten Neutralität der DAT im Sinne der privaten und gewerblichen Verbraucher.



DAT. Automobiles Wissen beginnt mit uns.

Pressekontakte für weitere Anfragen

Dr. Martin Endlein

Leiter

Unternehmenskommunikation

T: +49 711 4503-488

M: +49 175 5874675

martin.endlein@dat.de

Uta Heller

Senior Project Manager

Automotive Market Research

T: +49 711 4503-389

uta.heller@dat.de | dat.de

Bernd Reich

Referent

Unternehmenskommunikation

T: +49 711 4503-440

bernd.reich@dat.de | dat.de

Hinweis

Sämtliche im DAT-Barometer enthaltenen Angaben sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und fotomechanische/digitale Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe

„Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT)“.

Kommerzielle Nutzung, auch auszugsweise, nur nach vorheriger Zustimmung der DAT.